

Erscheint
wöchentlich
einmal,
(Mittwochs.)

Preis viertel-
jährlich 80 Pf.
durch die Post
bezogen 99 Pf.



Inserations-
preis die
1spaltige Zeile
15 Pfg., bei
2maliger Auf-
nahme 10%
bei 3—5
maliger 20%
Rabatt.

Münsterberger Kreisblatt.

(Siebenundsechzigster Jahrgang.)

Nr. 43. Münsterberg, Mittwoch den 7. Oktober 1914.

[III. 595, 602.] Ernannnt bzw. wiedergewählt wurde:

Als **Standesbeamter** für den Bezirk Neuallmannsdorf: der Hauptlehrer Probst daselbst.

Als **Schiedsmann-Stellvertreter** für den 25. Bezirk Neuallmannsdorf und durch das Präsidium des Landgerichts Glas bestätigt wurde: der Postagent August Gantsch daselbst. Münsterberg, den 2. Oktober 1914.

[H. 7679.] **Verhütung der Einschleppung übertragbarer Krankheiten aus der Zivilbevölkerung in die Militärbevölkerung und umgekehrt.** In Berücksichtigung der außerordentlichen Bedeutung der Seuchenbekämpfung während der Kriegszeit, wo mit der Einschleppungsgefahr in erhöhtem Maße zu rechnen ist, mache ich die hiesige Polizeiverwaltung und die Amtsvorsteher des Kreises auf die genaue Beachtung der Bekanntmachung des Herrn Reichsanzlers vom 28. Februar 1911, betreffend die wechselseitige Benachrichtigung der Militär- und Polizeibehörden über das Auftreten übertragbarer Krankheiten, Reichsgesetzblatt S. 63/64 für 1911, hiermit aufmerksam.

Außer den ebenda angegebenen Militärbehörden haben die Ortspolizeibehörden bis auf Weiteres auch dem Sanitätsamt des 6. Armee-Korps in Breslau die vorgeschriebene Anzeige von kreisärztlich ermittelten Fällen von anzeigepflichtigen gemeingefährlichen Krankheiten zu erstatten.

Die Anweisungen des Bundesrats zur Bekämpfung der einzelnen gemeingefährlichen Krankheiten können von der Verlagsbuchhandlung von Julius Springer in Berlin N, Montbijouplatz 3 bezogen werden.

Münsterberg, den 4. Oktober 1914.

[M. 4239.] **Heraus mit dem Gold.** Bereits wiederholt ist in der Tagespresse, zu vergl. auch meine Kreisblattbekanntmachung vom 24. August d. Js., S. 167, auf die Notwendigkeit hingewiesen worden, alles Gold der Reichsbank zuzuführen, um dadurch ihren Status zu verbessern. Da der Besitz von Gold für den Einzelnen nicht den geringsten Vorteil hat, weil das Papiergeld ein vollwertiges Zahlungsmittel mit Zwangskurs ist, ist es im nationalen Interesse, besonders im Hinblick auf die Wirkung, welche die finanzielle Stärkung der Reichsbank auf das Ausland haben muß, erforderlich, ungesäumt alles Gold bei der nächsten Post oder anderen öffentlichen Kassen einzuzahlen. Da ich überzeugt bin, daß auf dem platten Lande nicht nur bei Privatpersonen, sondern auch bei den Spar- und Darlehnskassen, Kirchenkassen usw. sich noch Gold in größeren Mengen befindet, so richte ich an die Herren Amts-, Guts- und Gemeindevorsteher, sowie Geistlichen und Lehrer wiederholt hiermit das Ersuchen, Ihren persönlichen Einfluß mit allem Nachdruck im vorerwähnten Sinne geltend zu machen.

Münsterberg, den 4. Oktober 1914.

[H. 7732.] **Weiterer Auszug aus den Deutschen Verlustlisten des Kreis Münsterberg betreffend.**

Grenadier Paul Probst aus Eichau, verwundet, 7. Kompagnie I. Garberegiment Potsdam.

Wehrmann Karl Stephan aus Münsterberg, tot, 3. Komp. Landwehr Inf.-Regt. Nr. 3, Königsberg i. Pr.

Gefreiter Paul Mannel aus Bergdorf, verwundet, 5. Komp. Grenadier-Regt. Nr. 10, Schweidnitz.

Musketier Rudolf Krusche aus Rätisch, leicht verwundet, 7. Komp. Inf.-Regt. Nr. 63, Oppeln.

Musketier Paul Seichter aus Binkwitz, vermißt, 7. Komp. Inf.-Regt. Nr. 63, Oppeln.

Vizewachtm. Joseph Weidner aus Weigelsdorf, schwer verwundet, Mobile Ersatz-Abteilung 4. Feldartl.-Regt. Nr. 48.

Reservist Paul Neumann aus Münsterberg, schwer verwundet, 1. Komp. Inf.-Regt. Nr. 23, Meise.

Musketier Paul Dubs aus Alambach, schwer verwundet, 4. Komp. Inf.-Regt. Nr. 23, Meise.

Gefreiter d. Res. Paul Hoffmann aus Neu Altmannsdorf, schwer verw., 4. Komp. Inf.-Regt. Nr. 23, Meise.